

**Ergebnisprotokoll
der 42. Sitzung der Arbeitsgruppe
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“
am 17.09.2019 in Dresden, Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft, 17:00 bis 19:35 Uhr**

- Teilnehmer:** Frau Brückner (Tourismusverband), Frau Hentschel, Frau Lenk, Herren Borrmeister, Brade, Dr. Butter, Creutz, Hauptvogel, Knaak, Dr. Krause, Mildner, Noritzsch, Venus, Dr. H. Voigt
- Gäste:** Herren Bettig (SMUL), Kilian (SMUL, bis 18:00 Uhr)
- Entschuldigt:** Herren Kunack, Dr. Rölke, Dr. U. Voigt
- Moderator:** Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 42. Sitzung der Arbeitsgruppe. Die nächste (43.) Sitzung wird am Dienstag, den 21. April 2020, um 17:00 Uhr stattfinden (vgl. TOP 10 „Sonstiges“). Der Ort der Versammlung steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig vor der Sitzung bekanntgegeben.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung stellen sich die beiden Gäste Herr Bettig (Referatsleiter im SMUL) und Herr Kilian (Referent im SMUL) kurz vor.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die modifizierte Tagesordnung wird wie vorgelegt gebilligt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 41. Sitzung

Das Protokoll der 41. Sitzung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 3: Information zur Änderung des Sächsischen Straßengesetzes und Auswirkungen auf die Wanderwege im Nationalpark

Herr Brade erläutert mögliche Auswirkungen der Novelle des Sächsischen Straßengesetzes auf die Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten der Kommunen

insbesondere bei Wanderwegen außerhalb des Landeswaldes (im Landeswald sind die Zuständigkeiten klar geregelt) und auf Privatgrund.

Herr Kilian informiert über die Beschlussfassung zu dem Gesetzentwurf am 03.07.2019, allerdings ist das Gesetz bisher noch nicht in Kraft getreten.

Des Weiteren weist Herr Kilian darauf hin, dass Waldwege nach dem Waldgesetz für den Freistaat Sachsen nicht dem öffentlichen Verkehr gewidmete Wege sind. Übergeleitete öffentliche Wege im Wald, die nach der Änderung des Sächsischen Straßengesetzes nicht bis zum Ablauf der Übergangsfrist in das Bestandsverzeichnis eingetragen werden, verlieren ihren Status als öffentlicher Weg und sind dann Privatwege (Waldwege gemäß Waldgesetz).

Herr Brade ergänzt, dass bei Wegen im Landschaftsschutzgebiet den Kommunen eine hohe Verantwortung zukommt. Sollten diese die Wanderwege nicht widmen, besteht bei Waldwegen immer die Problematik, dass der Privateigentümer die Nutzung als Wanderweg versagen kann. Die Problematik wird schon anhand der beschriebenen Beispiele im TOP 6 dieser Sitzung deutlich.

TOP 4: Umsetzung des Wegekonzeptes im Nationalpark

Herr Knaak stellt anhand einer Präsentation (siehe beigefügte Anlage) die im letzten Jahr realisierten Maßnahmen an Wanderwegen vor und erläutert die besonderen Herausforderungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherung im Lichte der Schadsituation durch den aktuellen Borkenkäferbefall und die Windwürfe. In diesem Zusammenhang sei auch die Anbringung neuer Hinweisschilder zum Haftungsausschluss erforderlich. Im Einzelnen geht Herr Knaak kurz auf folgende Maßnahmen bzw. durchgeführte Prüfaufträge ein:

- Zwei Abschnitte des Königswegs an den Affensteinen wurden wegen der aktuellen Gefährdungssituation im Wald zeitweilig gesperrt.
- Alter Basteiweg zur Burg Altrathen: Der Eigentümer hält die Sperrung des über sein Privatgrundstück verlaufenden Wegeabschnitts weiter aufrecht.
- Verlegung des Polenztalwegs: Die Verkehrssicherheit einer Flussquerung mittels einzulegender, großer Trittsteine ist nicht zu gewährleisten, weshalb der Prüfauftrag zur Verlegung des Polenztalwegs von der NLPV abschlägig beschieden wird.
- Wanderweg Porschdorf/Bockstein: Auch hier hält der Eigentümer die Sperrung des über sein Privatgrundstück verlaufenden Wegeabschnitts aufrecht. Derzeit wird über die Einrichtung einer Alternativtrasse neben der Straße nachgedacht (Herr Brade und Herr Venus weisen in diesem Zusammenhang auf die erforderliche Ummarkierung hin).
- Wanderweg zwischen Elbbrücke Bad Schandau und Rietzschgrund: Die Verlegung von der Straße auf eine oberhalb am Hang gelegene, neue Trasse wird geprüft. Dazu ist allerdings der Bau eines Fangzauns erforderlich, weshalb Kontakt mit potentiellen Sponsoren gesucht wird.

TOP 5: Beratung zum Wanderweg im Polenztal (Doppelnutzung als Radweg)

Herr Knaak erläutert die angespannte Situation auf dem schmalen, stark frequentierten Wanderweg. Die illegale Nutzung durch Radfahrer provoziere Konflikte mit Wanderern, aus der Sicht der NLPV kann deshalb einer Doppel-

nutzung als Radweg nicht zugestimmt werden, weshalb der Weg auch künftig nur als Wanderweg ausgewiesen bleibt.

Frau Hentschel erwähnt, dass das LRA in Kürze Schreiben an die Kommunen bez. der Radverkehrskonzeption senden werde.

Herr Brade unterstreicht nochmals das Interesse der Kommunen an einer Doppelnutzung des genannten Wegs und Frau Brückner weist auf die Bedeutung dieses Wegeabschnitts für Einheimische bei der Fahrt mit dem Rad zur Arbeit hin.

TOP 6: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Laut Herrn Mildner erfährt das Wegekonzept im LSG viel Zustimmung durch die Wegennutzer/Wanderer. Probleme bereiten manche Eigentümer, die mit der Wegeführung über ihren Privatgrund nicht mehr einverstanden sind, Behinderungen durch Windwürfe/Sturmschäden im Wald sowie der aktuelle Verlauf eines Fernwanderwegs über eine in Privateigentum befindliche Wiese, die in eine eingezäunte Koppel umgewandelt wurde.

Herr Venus berichtet über die ausstehende Felssicherung des Wegs an der Lochmühle. Frau Lenk erläutert in diesem Zusammenhang, dass der diesbezügliche Zeitungsartikel falsche Aussagen enthält und vom betroffenen Eigentümer bis heute kein formal befriedigender Antrag zur Sanierung gestellt worden ist. Dr. H. Voigt regt an, den Wegestatus zu klären und betont das öffentliche Interesse an der Zugangsmöglichkeit zur Lochmühle.

Frau Brückner referiert kurz zu der geplanten Kontrolle am Malerweg und zur Prüfung von Maßnahmen zur Verbesserung des aktuellen Wegezustands.

Herr Brade informiert über die geplante Ertüchtigung von vier Stegen im Schindergraben.

Herr Borromeister erläutert die aktuelle Waldsituation im LSG anhand einer Präsentation (siehe beigefügte Anlage).

Herr Noritzsch berichtet zu Maßnahmen am Wegenetz im LSG (Sanierung von Stufenanlagen, Freischneiden von Aussichten, Erneuerung von Sitzgruppen).

TOP 7: Bericht zum „Forststeig Elbsandstein“ im LSG

Herr Borromeister gibt einen kurzen Bericht (siehe beigefügte Anlage) zur aktuellen Situation auf dem Forststeig und verweist auf die Einrichtung von Lückenschlüssen auf längeren Etappen sowie die Anlage weiterer Biwakplätze.

TOP 8: Information zur Topographischen Karte Nationalparkregion

Herr Knaak informiert, dass der letzte reguläre Druck der „Topographischen Karte Nationalparkregion“ 2012 erfolgte, im Jahr 2018 insgesamt 200 Exemplare nachgedruckt wurden und ein Angebot der Fa. Sachsen Kartographie zur Auflage einer neuen Karte vorliegt. Außerdem weist er darauf hin, dass weitere Verlage ihre Karten vor Drucklegung an die Nationalparkverwaltung senden und ein Projekt zur Kooperation mit digitalen Kartendiensten/Sozialen Medien geplant sei.

TOP 9: Informationen aus dem Nationalparkrat

2019 fand noch keine Sitzung des Nationalparkrats statt (am 11.10.2019 einberufen).

TOP 10: Sonstiges

Herr Creutz regt an, die Anbindung des Schluckenauer Zipfels durch öffentliche Verkehrsmittel zu verbessern.

Frau Brückner weist auf ein geplantes weiteres Treffen des Beirats Bergbawden/Berghotels im Tourismusverband hin.

Dr. Butter informiert über die gestiegene Waldbrandgefahr im NLP wegen des trockenen Sommers sowie wegen vermehrten, illegalen Feuerns, weshalb erstmals gemeinsame Kontrollen mit der Polizei vorgenommen wurden und informiert, dass am 21.09.2019 die Aktion „Sauberes Gebirge“ im NLP stattfindet.

Herr Borrmeister unterstreicht, dass der Forststeig ein Gemeinschaftsprojekt mehrerer Einrichtungen/Organisationen auf deutscher und tschechischer Seite darstellt und weist auf den Naturschutztag des Forstbezirks Neustadt am 05.10.2019 hin.

Herr Brade bedankt sich für den Einsatz bei der Wiederherstellung der Begehbarkeit des Amselgrundes (die Amselfallbaude ist derzeit geschlossen).

Auf Antrag von Dr. Rölke und Dr. U. Voigt (beide SBB) wird künftig wieder zum halbjährigen Sitzungsrhythmus zurückgekehrt.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle